

## ZEUGENSCHRIFTUM

ZS-3110-1

Name:	ZS Nr.	Bd	Vermerk:
COTTURCHT, Hans	3110	I	
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		

CASA WÜRTH  
VIA CREVUGLIO 25A  
332 BREGANZONA (TI)  
SVIZZERA

1. März 1966

25-3110-2

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 5974/75	Best. 253110
Rep. /	Kat.

Lieber Kollege Röder,

es tut mir aufrichtig leid, dass ich die Fragen in Ihrem Brief vom 26. Februar nur unzulänglich beantworten kann. Der Hauptgrund ist, dass ich Deutschland erst im Juli 1938 verlassen habe, also zur Zeit der Auseinandersetzungen nicht beteiligt war. Hierüber bin ich sehr froh.

Meine Akten sind so verpackt, dass ich sie nicht mehr durchsehen kann, denn sie sollen in diesen Tagen an den Kollegen Dr. Dieter Schuster, den neuen Archivar des DGB, abgehen. Schuster schrieb mir gerade, dass er gerade zur ADG-Frage viel Material von anderer Seite erhalten habe.

Wir in England waren ziemlich naiv in der ganzen Sache, denn bis zur Ausreise der Flüchtlinge aus der CSR gab es kaum eine politische Emigration in England.

Darum fanden wir nichts dabei, uns zunächst Auslandsvertretung der deutschen Arbeiter-, Angestellten- und Beamten-Gewerkschaften zu nennen. Tarnow und Schevenels bestätigten uns daraufhin als Landesgruppe der ADG.

Unsere Arbeit wurde durch die Internierungsperiode unterbrochen (~~xxxxxxx~~ (zweite Hälfte 1940). Schon vorher und umso intensiver nachher meldeten sich die Stimmen, die anderer Meinung waren. Dazu gehörte prominent Auerbach und der von der ITF gestützte Freiheitsbund, in dem auch die ISK-Leute (Eichler etc.) eine Rolle spielten. Sie bestritten Tarnow und darum auch uns jegliche Aktivlegitimation, die alten deutschen Gewerkschaften zu vertreten. Wir seien alle Individuen, und nur die Illegalen in Deutschland seien berufen, neue Führungskräfte zu finden. Da ich selbst 5 1/2 Jahre zu diesen Illegalen gehört habe, leuchteten mir und anderen die Argumente ein. Wir änderten unser Firmenschild in "Landesgruppe deutscher Gewerkschafter in Gross-Britannien". Tarnow war nicht mehr erreichbar, Schevenels unterstützte unsere neue Firmierung.

Entscheidend aber war, dass wir jeden Gedanken an eine irgendwie weitergeführte DAF ablehnten, im Gegensatz zu Tarnow. Wir haben dann mit Hilfe befreundeter Dienste einen aufgeregten Briefwechsel (Tarnow gegen Gottfurcht oder umgekehrt) geführt.

Wir haben in London von Anfang an nach liberalen und christlichen Gewerkschaftern zur Mitarbeit gesucht. Gefunden haben wir nur sehr wenige. Nach dem Überfall der Nazis auf die USSR nahmen wir auch, mit Vorsicht, Kommunisten auf.

Bei der Gründung der "Union" habe ich aktiv mitgearbeitet. Die Opposition aus anderen Ländern war bedeutungslos, denn wenn Hans Vogel, der wahrlich weit rechts stand, dafür eintrat, war die Basis gesichert.

Wie sie sehen, Ihre Fragen bleiben (präzise) unbeantwortet. Aber vielleicht helfen meine Bemerkungen. Ohne Dr. Schuster und sein Material werden Sie die Fragen nicht beantworten können.

Mit freundlichen Grüßen Ihr *Hans Gottfurcht*

Um Fehlinterpretationen zu vermeiden: ich bin seit 1913 SPD-Mitglied und habe nie irgend einer Splittergruppe angehört.